



Auf den Drachen folgt die Schlange

Was das Jahr 2025 in China mit roter Unterwäsche zu tun hat

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Wenn am 29. Januar 2025 nach dem chinesischen Kalender das neue Jahr beginnt, wird der große Bruder Drachen von der Schlange abgelöst. Ein besonderes Jahr wird es für alle, die in einem Jahr der Schlange geboren sind. Aber auch ein Jahr, das von den Erwartungen geprägt sein wird, die die Chinesen mit der Schlange verbinden. Alle zwölf Jahre wiederholen sich die Tierkreiszeichen. Menschen, die im Zei-

chen der Schlange geboren sind, gelten als weise, sie gehen mit Bedacht und Verstand an Probleme heran und lassen sich selten von ihren Gefühlen leiten. Die Schlange beobachtet, ist etwas introvertierter, etwas nachdenklicher. Daher rührt ihre Weisheit, weiß Professor Ole Döring, der in Changsha in Südkina Philosophie lehrt und selbst in einem solchen Jahr, 1965, geboren wurde.

Sind Schlangen wirklich so? Thomas Lindner beschäftigt sich in Freizeit und Beruf mit diesen Reptilien. Er ist unter anderem Präsident aller deutschsprachigen Kreuzottern, oder seriöser gesagt, des Vereins VIPERA. Er widmet sich insbesondere dem Schutz und der Erforschung von Kreuzottern, ist zudem stellvertretender Leiter der Arbeitsgruppe Schlangen in der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkun-

de (DGHT). Nach seinen Erfahrungen sind Schlangen weder hinterlistig noch aggressiv. Sie werden nicht von sich aus angreifen. Sie versuchen, den Menschen aus dem Weg zu gehen. Nur wenn sie in Gefahr geraten, verteidigen sie sich. Die bekannteste Schlange in Deutschland ist sicherlich die Kreuzotter. Das „Reptil des Jahres 2024“ ist unter den über 4000 Schlangenarten in der Welt am weitesten verbreitet. Ihr Territorium erstreckt sich über ganz Europa und Asien, von den Äußeren Hebriden bis Sachalin, von Albanien bis nördlich des Polarkreises. Sie ist trotzdem streng geschützt und bedroht, weil sie ihre Anpassungsbreite über Millionen Jahre erworben hat und nun der Mensch in ganz kurzer Zeit ihren Lebensraum verändert. Es gibt jedes Jahr ein paar Dutzend Bisse in

Deutschland, aber bis auf eine Ausnahme sind über Jahrzehnte keine Todesfälle mehr bekannt geworden. Natürlich gibt es die Kreuzotter auch in China. China gehört zu den Ländern der schnellsten Entwicklung in Wissenschaft und Technik. Wie verträgt sich das mit traditionellen Sonnen- und Mondkalendern und den Tierkreis-Horoskopen? Chinakenner Ole Döring erlebt in Südkina, dass sich in der politischen Führung des Landes die Ansicht durchgesetzt hat, dass alles, was in der Tradition und der Religion politisch neutral ist, das gesellschaftliche Leben und das poli-

tische System stabilisiert. Er beobachtet eine Durchmischung traditioneller und moderner Wertauffassungen. Das alte Wissen wird sehr gepflegt und es existieren auch moderne Schulmedizin und traditionelle chinesische Medizin nebeneinander. Das gehört zur Besinnung auf das nationale Erbe. Es

Thomas Lindner mit einem Chocó-Buschmeister in Ecuador.
Fotos: Thomas Lindner, Matthias Voß, Adobe Stock/Lauren
gebe ein richtiges Revival von Tempeln, Kirchen und Moscheen. Und so werden die meisten Menschen in China – abgesehen von den muslimisch geprägten Landesteilen im Osten – mit großen Festen das Jahr der Schlange begrüßen. Die Chinesen erwarten vom neuen Jahr nach den wuchtigen Schritten des Drachen nun eine Fortsetzung der Veränderungen im Land in kleineren Schritten. Und natürlich erhoffen sie sich Glück und Wohlstand.
Das kann man übrigens im Jahr der Schlange besonders befördern, wenn man rote Unterwäsche trägt. rv

Prosit Neujahr!

Neujahrskonzert am 11. Januar ab 16 Uhr im Kulti Kyritz

KYRITZ. Am Samstag, dem 11. Januar 2025, heißt es um 16 Uhr „Vorhang auf“ für ein rauschendes Neujahrskonzert im Kulti Kyritz.

Ein Konzert mit dem Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde gibt es am 11. Januar 2025 im Kulti Kyritz. Foto: Fritz Machan

Das Brandenburgische Konzertorchester Eberswalde und die temperamentvolle Sopranistin Andrea Chudak gastieren zum Jahresauftakt mit einer Auswahl an beliebten Operetten- und Musicalmelodien von Carl Millöcker, Frederik Loewe, Jacques Offenbach und Franz v. Suppé im Kulti. Der Dirigent Urs-Michael Theus führt die Gäste mit seiner Moderation charmant durch den Konzertnachmittag. WS

Karten gibt es im Tourismusbüro Kyritz (Tel. 033971/608279), im Kulti Kyritz (Tel. 033971/32952) und per E-Mail (verein-kulti-kyritz@web.de).

WAHL KOMPASS

Wie denkt Deutschland?

Sagen Sie es uns, damit wir es weitersagen.
Die große Umfrage zur Bundestagswahl.
MAZ-online.de/wahlkompass

Jetzt teilnehmen:

Wissen, was Deutschland und die Region bewegt.

Märkische Allgemeine MAZ

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland